

Genehmigungsverfahren vor dem Abschluss

Gemeinderat befasste sich mit dem Baugebiet „Kapellenfeld“ am nordöstlichen Ortsrand

Rettenbach. (eb) Das Genehmigungsverfahren für das neue Baugebiet „Kapellenfeld“ am nordöstlichen Ortsrand von Rettenbach steht kurz vor seinem Abschluss. Wegen einer letzten Stellungnahme der Regierung der Oberpfalz vom 26. Januar wurde dem Gemeinderatsgremium eine vom Ingenieurbüro Brandl & Preischl überarbeitete Beschlussvorlage zugestellt.

Diese Stellungnahme von der höheren Landesplanungsbehörde der Regierung sowie die Stellungnahmen der Tiefbauverwaltung des Landratsamtes Cham und des Netzversorgers Deutsche Telekom Technik GmbH wurden mit entsprechenden Ergänzungen in der jüngsten Sitzung von den Gemeinderäten zur Kenntnis genommen.

Weitere 22 Behörden und Ämter oder Gemeinden haben keine Bedenken beziehungsweise Anregungen vorgebracht, so dass der vorliegende Feststellungsbeschluss einstimmig durch das Gremium gebilligt wurde. Somit wäre nun die Verwaltung beauftragt, die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 1. Februar 2018 dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen.

Im nächsten Schritt legte Diplom-Ingenieur Stefan Brandl eine detaillierte Planung zu den Erschließungsmaßnahmen des Baugebietes „Kapellenfeld“ vor. Bürgermeister Alois Hamperl zeigte sich besonders erfreut, dass jetzt der Schritt für eine zeitnahe Ausschreibung erreicht worden sei.

Die Tiefbaumaßnahmen umfassen eine Linksabbiegespur im Straßenverlauf CHA 15 Richtung Ortsausgang und einer Ringstraße, auf der die 22 Parzellen zu erreichen wären. In die Planungen habe man auch eine künftige Erweiterung des Baugebietes Richtung Nordosten



Diplom-Ingenieur Stefan Brandl bei der Vorstellung der Planungen.

(Foto: Beiderbeck)

einkalkuliert. Die Länge der Ringstraße würde etwa 420 Meter betragen. Dabei ist eine Fahrbahnbreite von fünf Metern mit beidseitigen Streifen von etwa 1,50 Metern für Versorgungsleitungen eingeplant.

Rasche Ausschreibung

Beim Anschluss an den bestehenden Abwasserkanal soll streckenweise ein Trenn-, aber auch ein Mischsystem für Regenwasser und Schmutzwasser umgesetzt werden, da sich sechs Parzellen in Privatbesitz befinden. Wasser, Gas und Strom würde von externen Betrei-

bern eingebaut. Bei den gesamten Erschließungskosten gehe das Planungsbüro Brandl & Preischl derzeit von rund 1,2 Million Euro aus.

Bei der anschließenden Diskussion wurde von Christina Wegmann die Lage der Entwässerungsmulde im östlichen Abschlussbereich des Baugebietes angesprochen. Dieser Bereich sollte für Bepflanzungen und daraus resultierende Pflegearbeiten tatsächlich an die Außengrenze verlagert werden.

Gemeinderat Dr. Ludwig Wagner übte Kritik, da bei der Planung der Linksabbiegespur zu wenig Alternativen vom Planungsbüro einbe-

rechnet worden seien. Brandl rechtfertigte dies mit den besonderen topographischen Gegebenheiten des Geländes.

Aus dem Zuhörerkreis kam eine Anregung zum geplanten Gehweg, der die Anbindung zur Ortsmitte bis zur Bushaltestelle verbessern solle.

Bürgermeister Alois Hamperl informierte über den weiteren zeitlichen Ablauf. Als nächster Schritt folge die rasche öffentliche Ausschreibung, so dass in der Sitzung am 15. März bereits über eine Vergabe der geplanten Erschließungsmaßnahme abgestimmt werden könnte.

Ladestation für Elektrofahrzeuge abgelehnt

Bedarf ist nach Ansicht des Gemeinderats noch zu gering – Kommandanten stellten sich vor

Rettenbach. (eb) In der letzten Gemeinderatssitzung (siehe auch Bericht oben) stellten sich die neu gewählten Kommandanten der FFW Rettenbach dem Gremium vor. Als erster Kommandant wird für die nächsten sechs Jahre Josef Hamperl junior die Verantwortung für Einsatz und Ausbildung übernehmen. Dazu hat er bereits sämtliche Prüfungen als Voraussetzung abgelegt. Unterstützt wird er dabei vom zweiten Kommandanten Thomas Baumann. Auch er steht als Mitarbeiter des Bauhofes zeitlich unfähig zur Verfügung. Das Gremium gratulierte.

Keinen Bedarf sah man hinsichtlich der Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge. Die Gemeinde habe zwar den Zuschlag für eine entsprechende Fördermaßnahme erhalten. Dieser belaufe sich maximal auf 10000 Euro zur Errichtung, doch die laufenden Kosten für die Gemeinde würden bei der Variante Ladesäule (22 + 11 kW) rund 2500 Euro jährlich und bei der Variante Ladebox (22 kW) immerhin 1400 Euro im Jahr betragen. Die Gemeinderäte vertraten geschlossen die Meinung, dass der regionale Bedarf noch zu gering sei. „Ein möglicher Ausbau der E-Mobilität wäre eher bei der geplanten Dorferneuerung 2020/21 sinnvoll, weil man dann bessere Möglichkeiten für einen günstigen Standort hätte“, so Gemeinderat Karl Kersch. Der Gemeinderat entschied sich gegen eine Errichtung.

Trasse wird verlängert

Die Notwendigkeit eines Anschlusses des Seniorenzentrums an das gemeindliche Nahwärmenetz stand dagegen für alle Gemeinderä-

te außer Frage. Hierzu wurden bereits Zusagen erteilt. Die Planungen wurden dem Büro Nigl und Mader übertragen. Die Trasse zur Wärmeversorgung soll von der Turnhalle bis zum Seniorenzentrum durch eine Firma verlängert werden.

Mit dem Förderprogramm KIP-S könnte eine Schulhausanierung angestrebt werden. Hamperl informierte darüber, dass sich finanzschwache Kommunen dafür bewerben können. Sollte die Gemeinde einen Zuschlag erhalten, wären Modernisierungsmaßnahmen für Fenster, Türen, Dach, Außenbereiche oder Heizung möglich. Besonders wichtig wäre eine effizientere Steuerung der Heizungsanlage, so die Meinung der Räte. Bei einer energetischen Sanierungsmaßnahme würden bis zu 90 Prozent der anfallenden Kosten vom Staat gefördert. Der Bauausschuss wird sich

näher damit beschäftigen. Die Antragstellung ist bis Ende April 2018 möglich.

Bisher keine Mehrkosten

Hamperl informierte auch über die Kostenentwicklung bei der Ortsdurchfahrt Haag. Hier sind bisher keine Mehrkosten zu verzeichnen. Das Gremium beschäftigte sich im Verlauf der Sitzung auch mit den Außenanlagen bei der Turnhalle, die jetzt im Frühjahr neu gestaltet werden sollen. Hierzu reichte die Vorstellung der Möglichkeiten vom Rasengitterstein und Schotter bis zu niederen Stauden, Beerensträucher und Rasen. Im März sollen laut Bürgermeister Hamperl Bürgerversammlungen in den Ortsteilen stattfinden. Die Termine werden in der Presse bekannt gegeben.

Bauanträge waren ebenfalls zu

behandeln. Ein Antrag zum Neubau einer Kleingarage mit angebaute Geräte- und Lagerschuppen wurde von Franz Weigl eingereicht. Ebenso ein Antrag von Helmut Mühlbauer auf Vorbescheid zur Errichtung einer Lagerhalle mit Abbruch der bestehenden Altgebäude in Rothenbühl. Das Gremium hatte keine Einwände.

Auch dem Antrag von Anna und Michael Baumann auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zum Neubau einer Doppelgarage wurde einstimmig zugestimmt. Das Vorhaben von Florian Zollner zur landwirtschaftlichen Auffüllung und Abtragung von rund 30 000 Kubikmeter Erde westlich von Ebersroith dagegen soll erst vom Bauausschuss vor Ort begutachtet werden, da damit erheblicher Schwerlastverkehr verbunden wäre.



Ein Elektroauto an einer Ladesäule – in Rettenbach muss bis auf Weiteres privat geladen werden.

(Foto: Jan Woitas)

OGV plant Ausflug nach Wien und Melk

Rettenbach. Der OGV plant heuer vom 5. bis 6. Mai eine Busreise nach Wien mit der Möglichkeit zu einem Musicalbesuch.

Abfahrt in Rettenbach um 6 Uhr, nach Wien. Am Abend besteht die Möglichkeit zum Musicalbesuch, „Tanz der Vampire“ oder „I am from Austria“, aber auch Nichtmusicalbesucher können mit in die Stadt fahren.

Am zweiten Tag ist eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten geplant. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt zum weltberühmten Kloster Melk mit Führung. Rückkehr in Rettenbach gegen 21 Uhr.

Die Pauschalkosten mit Musicalkarte betragen 250, ohne Musicalkarte 130 Euro. Bei der Anmeldung sind 120 Euro Anzahlung mit dem Vermerk „OGV-Ausflug“ zu entrichten an die IBAN DE53 7506 9038 0000 4011 96. Weitere Informationen bei Nadine Kulzer unter Telefon 09484/951382. Anmeldeabschluss ist der 14. Februar.

Termine der Feuerwehr

Haag. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Haag stehen in nächster Zeit folgende Termine an: Am Samstag, 10. Februar, ist ab 8 Uhr im Feuerwehrhaus das Aufbringen der Autoverbung. Termine dazu sollen mit Vorsitzender Stefanie Schütz, Telefon 0151/70824717 oder 09462/8659891 vereinbart werden.

Die Bierprobe findet am Samstag, 24. Februar statt. Abfahrtszeiten: 16 Uhr Herrnthann bei Kreuzung Schuhmann, 16.05 Uhr Eitenzell, 16.15 Uhr Haag und 16.20 Uhr Rettenbach.

Am 11. März zwischen 10 und 12 Uhr besteht die Möglichkeit zur Anprobe von Uniformen und T-Shirts im Feuerwehrhaus. Auch der Umtausch ist möglich.

Zum Preisgrasoberln ist am 16. März ab 19 Uhr Einschreiben, Beginn ist um 20 Uhr.

Der Seniorennachmittag findet am Palmsonntag, 25. März, ab 13.30 Uhr statt.

Am 6. April wird ab 19.30 Uhr der Kirtabaum versteigert und für 20. April, 19 Uhr, ist die Frühjahrversammlung mit Vortrag zum Thema „Einbruchsicherung“ geplant.

Resultate der Schützen

Höhenberg. Beim Schießabend am Freitag waren zwölf Schützen am Stand. Die Ergebnisse, Luftgewehr Schützenklasse, Matthias Magerl 179,1 Konrad Bräu 171,3 Ringe; Luftgewehr Altersklasse (aufgelegt): Xaver Semmelmann 99,3, Alois Eigenstetter 97,5 Elisabeth Semmelmann 94,0, Alois Raith 93,2 und Willi Gründl 92,8 Ringe; Luftpistole Schützenklasse: Willi Gründl 129,5 und Matthias Magerl 114,4 Ringe. Den Vortelpreis, gewannen Xaver Semmelmann 118,50 und Alois Eigenstetter mit 176,30 Ringen. Es wurde auch eine Laterne ausgeschossen, von Wolf Heinrich gestiftet. Der Gewinner war Konrad Bräu mit einen 31,29 Teiler. Nächster Schießabend ist am Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr im Vereinslokal Dirrigl.

Zünftige Faschingshochzeit

Schillertswiesen. Erstmals nach zehn Jahren findet am Sonntag, 11. Februar, in Schillertswiesen eine Faschingshochzeit statt. Geboten ist ein umfangreiches, vielseitiges Programm: Um 12.30 Uhr treffen die Vereine ein, um 13.30 Uhr beginnt der Umzug durch Schillertswiesen, um 15 Uhr folgt die „Vermehlung“ beim Anwesen Schiegl (Triftweg). Nach der „Vermehlung“ erfolgt der Rückzug zur Festhalle. Die Dorfgemeinschaft Schillertswiesen hofft auf viele Besucher.